



MERAN

KELLEREI ■ CANTINA

WEIN UND
ARCHITEKTUR

Kellerführungen
und Detailverkauf



MERAN

MERANER - SCHICKENBURG

SÜDTIROL ■ ALTO ADIGE

Kellerei Meran Burggräfler
Panorama-Önothek
Kellereistraße 9, Marling

Verkostung neuer Jahrgänge
Montag - Freitag 8 - 19 Uhr
Samstag 8 - 18 Uhr
Info 0473 44 71 37

www.kellereimeran.it

Wöchentlich durchschnittlich
247.000 Leserinnen und Leser

Dolomiten

●● TV-Programm
von 22. bis 28. 3. 2014

MAGAZIN

Sonderdruck zur heutigen
„Dolomiten“-Ausgabe

Ein Buch für die Zukunft

Das neue „Gotteslob“ begeistert mit seinem frischen
Erscheinungsbild und vielen neuen inhaltlichen Akzenten

Foto: Deutsches Liturgisches Institut

FILMderWoche

Krimi- und Liebesdrama

Die Hebamme

Dienstag, 25. März, 20.15 Uhr,
ORF eins und SAT.1

SEITE 24

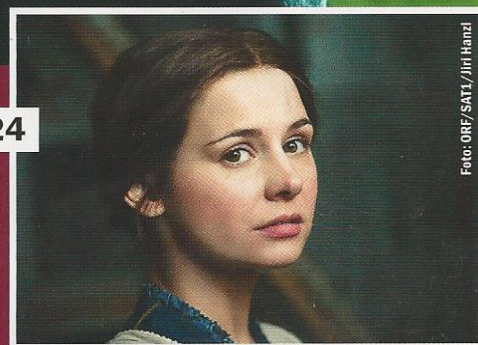


Foto: ORF/SAT.1/Jiri Hanzl

Die Berge sind sein Leben. Das große Bild zeigt Simon Gietl (29) beim Klettern im Mont-Blanc-Massiv, im Bild unten „hängt“ er in der Eiger-Nordwand. Im kommenden Sommer hat er dann vor allem China und einmal mehr die Drei Zinnen im Visier.

Der Spätzünder

Simon Gietl zu Gast in „Feuer und Flamme“

Als er 18 Jahre alt war, stand Simon Gietl aus Oberwielenbach (Gemeinde Percha) irgendwo im Pustertal am Straßenrand beim Autostoppen. Der Fahrer, der ihn damals mitnahm, veränderte sein Leben, erinnert sich Simon: „Er war auf dem Heimweg nach einer Klettertour auf die Große Zinne und erzählte mir, es gäbe zwei Arten des Kletterns: das Sportklettern in der Halle und im gesicherten Klettergarten – und das Alpinklettern am Fels draußen. Und nur das sei etwas für wahre Männer.“ Damit war Simon Gietl infiziert. Recht spät, aber umso entschlossener. Er wechselte von der Tischlerei in eine Bäckerei, um dort morgens Brot

auszuliefern und dann den Tag über zum Klettern nutzen zu können.

Auf seiner ersten Klettertour erzählte Simon seinem Seilgefährten gar nicht, dass es seine erste war: „Der hätte mich doch niemals mitgenommen“, sagt er lachend – und weiß, dass er großes Glück hatte, dass auch dieses Abenteuer gut endete. Später kletterte Simon regelmäßig mit seinem Bruder Manuel – und ein schwerer, folgenreicher Sturz seines Bruders lehrte ihn die erste große Vorsicht am Berg.

Das einschneidendste Erlebnis seiner bisherigen Kletterkarriere hatte Simon Gietl im Mai 2011 am 6200 Meter hohen Arwa Spire in Indien, wo der deutsche Kameramann des Expeditionsteams ums Leben kam. „Das war sicher der schwierigste Moment meines Lebens“, sagt der sonst so unbeschwert wirkende Pusterer heute über die Zeit von damals. „Daniels Eltern nur mehr einen abgebrochenen

Skistock zurückbringen zu können, weil wir keine Chance hatten, den Leichnam zu bergen, das werde ich nie vergessen.“ Im Jahr darauf kehrte Gietl an den Arwa Spire zurück, brachte die Expedition zu einem erfolgreichen Ende, und verarbeitete das Trauma von damals so auf seine Art und Weise.

Wo Simon Gietl einen Vortragssaal füllt, rasen ihm die Herzen zu – wenn das Publikum ihn versteht. Nicht nur sein Englisch, sondern vor allem auch sein Italienisch sind ausbaufähig, weiß er, und weil der gute Wille da ist, hat er „Italienisch-Lektion 1“ in Arbeit.

Warum eine seiner Routen „Scharfe Helene“ heißt, und bei ihm daheim nicht nur Freundin Sandra, sondern auch Sohn Jano staubsaugt – das und vieles andere mehr erzählt Simon Gietl an diesem Sonntag in „Feuer und Flamme“, dem Promi-Frühstück auf „Südtirol 1“.

Sarah BERNARDI

Info

Simon Gietl

- **Geboren** am 5. November 1984; aufgewachsen in Oberwielenbach/Percha; lebt heute in Luttach
- **Familie:** Freundin Sandra und Söhnchen Jano (1)
- **Highlights:** Gietl „raste“ in nur 17 Stunden durch alle Nordwandrouten der Drei Zinnen; erklimmte Matterhorn, Piz Badile und Eiger-Nordwand in nur sechs Tagen; stürmte am 22. Jänner 2014 mit seinem Öztaler Seilgefährten Gerry Fiegl den Fitz Roy in Patagonien in nur 21½ Stunden.

Fels unter meinen Fingern zu haben, ist für mich ... etwas Beruhigendes.

Der Gipfel der Gefühle bisher für mich ... war die Geburt meines Sohnes.

Meine Stärke als Kletterer ist, ... dass ich meine Schwächen kenne.

Wäre ich kein Kletterer geworden, dann wäre ich ... sicher nicht Italienischlehrer!



SÜDTIROL 1

Sarah Bernardi

Termin:
23. März
Sendezeit:
10–12 Uhr

